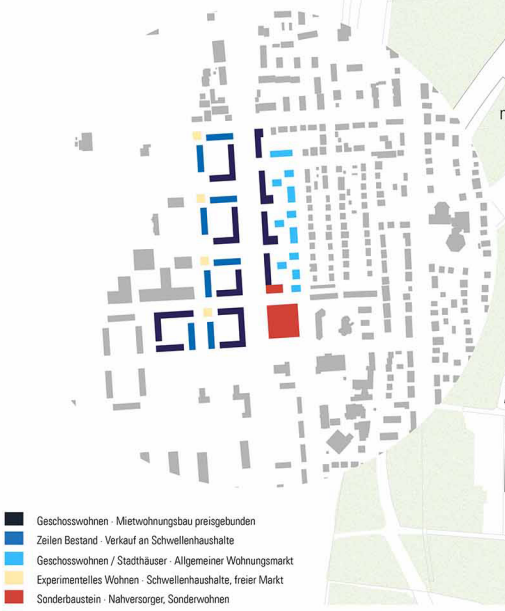
Mehrfachbeauftragung Städtebauliche Neuordnung Konversionsfläche Südstadt

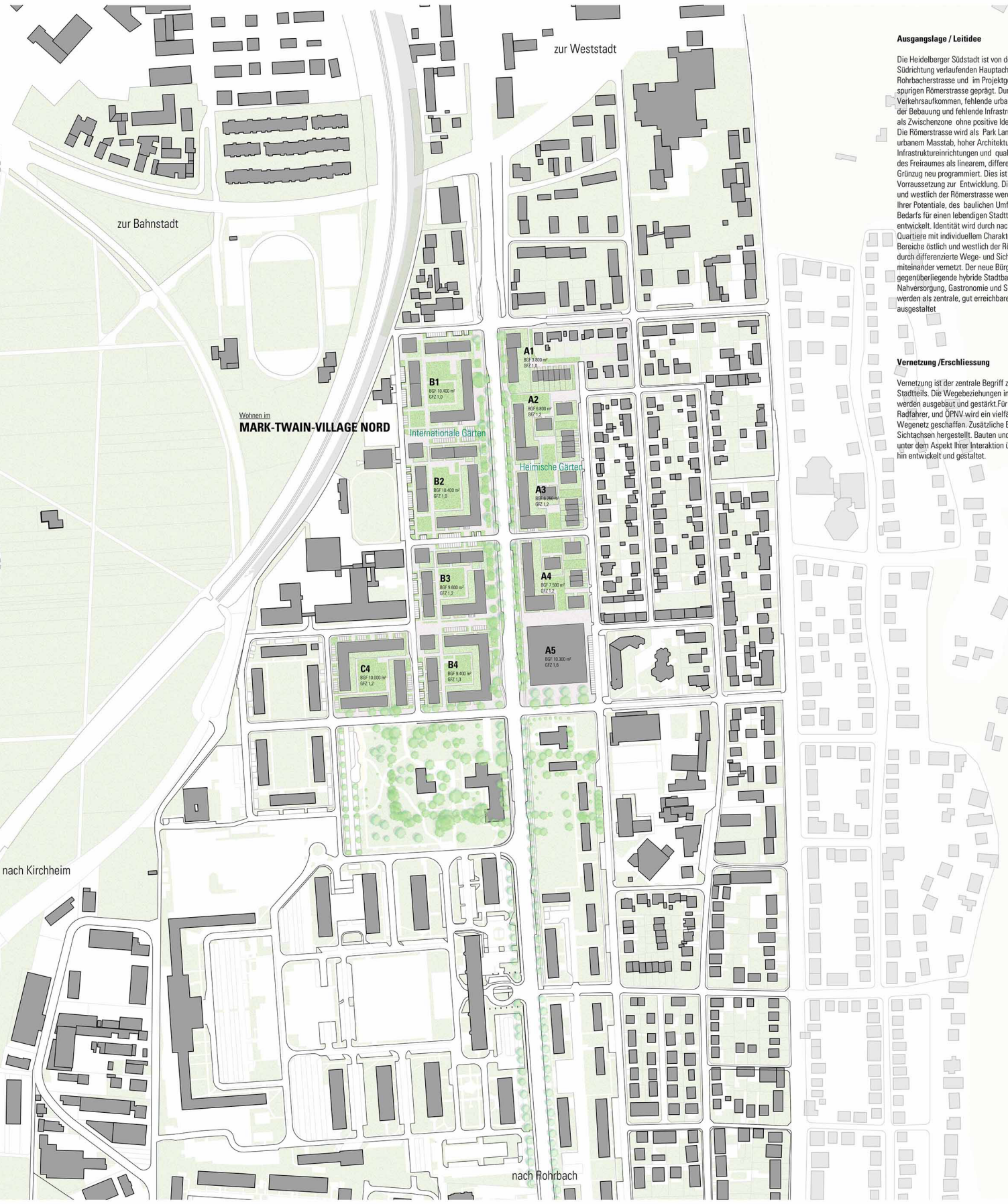
Mark-Twain-Village, Bereich nördlich der Rheinstraße

Erschließung

Freiräume und Vernetzung



Typologien und Marktsegmente



Rahmenplan M 1:2.000

Ausgangslage / Leitidee

Die Heidelberger Südstadt ist von den in Nord-Südrichtung verlaufenden Hauptachsen, der Rohrbacherstrasse und im Projektgebiet von der 4-spurigen Römerstrasse geprägt. Durch hohes Verkehrsaufkommen, fehlende urbane Masstäblichkeit der Bebauung und fehlende Infrastruktur wird das Gebiet als Zwischenzone ohne positive Identität erlebt.
Die Römerstrasse wird als Park Lane mit Neubauten in urbanem Masstab, hoher Architekturqualität, Infrastruktureinrichtungen und qualitätvoller Gestaltung des Freiraumes als linearem, differenziert gestalteten Grünzug neu programmiert. Dies ist die initiale Vorraussetzung zur Entwicklung. Die Quartiere östlich und westlich der Römerstrasse werden entsprechend Ihrer Potentiale, des baulichen Umfeldes und des Bedarfs für einen lebendigen Stadtteil differenziert entwickelt. Identität wird durch nachbarschaftsfördernde Quartiere mit individuellem Charakter geschaffen. Die Bereiche östlich und westlich der Römerstrasse werden durch differenzierte Wege- und Sichtbeziehungen miteinander vernetzt. Der neue Bürgerpark und der gegenüberliegende hybride Stadtbaustein mit Nahversorgung, Gastronomie und Sonderwohnformen werden als zentrale, gut erreichbare Stadtteilmitte ausgestaltet

Vernetzung /Erschliessung

Vernetzung ist der zentrale Begriff zur Qualifizierung des Stadtteils. Die Wegebeziehungen in Ost-Westrichtungen werden ausgebaut und gestärkt.Für Fussgänger, Radfahrer, und ÖPNV wird ein vielfältiges, barrierefreies Wegenetz geschaffen. Zusätzliche Bezüge werden über Sichtachsen hergestellt. Bauten und Freiräume werden unter dem Aspekt Ihrer Interaktion über die Römerstrasse hin entwickelt und gestaltet.

© SSV Architekten